

Catherine FRANC, The cult of Saint Thecla in Anglo-Saxon England: the problem of Aldhelm's sources, *Bulletin of the John Rylands University Library of Manchester* 86/2 (2004) S. 39–53, zeichnet in Auseinandersetzung mit R. Ehwald (MGH Auct. ant. 15) u. a. ein sehr kompliziertes Bild von der Arbeitsweise Aldhelms, dessen Darstellung sich nicht vollständig auf uns bekannte Vorlagen zurückführen läßt. Vielleicht sollte man ihm auch eine Portion frommer Phantasie zutrauen.
R. S.

Petr KUBIN, Eine zusätzliche Kanonisation des Hl. Wenzel im Barock?, *Jb. für fränkische Landesforschung* 65 (2005) S. 37–53, faßt für seine kirchenrechtliche und -historische Frage auch ma. Belege für die Verehrung des 929 von seinem Bruder ermordeten böhmischen Fürsten zusammen.
K. B.

Dieter SIEBERT-GASPER, *Ego agna Christi ... Ego sponsa Christi* – Neunkirchen, Essen und die Margaretentradition in ottonischer Zeit, *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 208 (2005) S. 7–55, geht von der Schenkung der Zehnten der Margaretenkirche in Neunkirchen (Rhein-Sieg-Kreis) an das Kölner Andreasstift durch Erzbischof Bruno von Köln aus und verknüpft das mit der Geschichte des Essener Damenstiftes und des Nonnenklosters Waldkirch (Breisgau), in denen Margareta hoch verehrt wurde bzw. Klosterpatronin war. Das Ganze führt in die Beziehungen zwischen den Ottonen, den Konradinern und den Burkhardingern. Herzog Hermann I. von Schwaben und seine Gemahlin Reginlind sowie Ottos des Großen Sohn Liudolf, der mit Hermanns Tochter Ida vermählt war, stehen im Mittelpunkt dieser Überlegungen. Die Hannoveraner Hs. (Ms. I 189) der *Passio Kiliani* und *Passio Margaretae* sei von den Essener Stiftsdamen in Auftrag gegeben worden.
E.-D. H.

Monique GOULLET et collaborateurs, Pour célébrer un millénaire. La Vie de l'évêque de Metz Adalbéron II, par Constantin de Saint-Symphorien, *Lotharingia* 13 (2006) S. 5–41, bieten nach einer sorgfältigen Einleitung die *Vita Adalberonis* mit einer französischen Übersetzung. Der lateinische Text beruht auf der Edition von Pertz (MGH SS 4 S. 658–672), bringt aber eine Reihe von Korrekturen.
Rolf Große

Heiligenleben zur deutsch-slawischen Geschichte: Adalbert von Prag und Otto von Bamberg, unter Mitarb. von Jerzy STRZELCZYK hg. von Lorenz WEINRICH (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters. Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe 23) Darmstadt 2005, Wiss. Buchges., VIII u. 496 S., ISBN 3-534-01422-7, EUR 109. – Dieses vor einem halben Jh. unter der Regie von Rudolf Buchner geplante Kompendium zur deutsch-slawischen Missionsgeschichte, das ursprünglich acht Viten umfassen sollte, enthält nach der aus dem Polnischen übersetzten Einleitung von Strzelczyk zwei Lebensbeschreibungen Adalberts von Prag sowie drei Ottos von Bamberg. Der Text der ältesten *Vita Adalberts* folgt einer neuen Edition Jürgen Hoffmanns (Europäische Schriften der Adalbert-Stiftung Krefeld 2, Essen 2005), die Leidensgeschichte des hl. Bischofs und Märtyrers Adalbert von Brun von Querfurt hingegen ist eine Edition W.s nach dem Aldersbacher Codex